

Im Mittelpunkt der Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Linie Untersuchung stand, sie zu befähigen, unter den sich verändernden Lagebedingungen eine qualifizierte Untersuchungsarbeit als Bestandteil der Lösung der Gesamtaufgabenstellung des MfS zu leisten.

Die hierzu durchgeführten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden durch die Linie IX in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule des MfS und unter Einbeziehung einzelner operativer Dienstseinheiten des MfS sowie von Fachkräften von zivilen Einrichtungen gestaltet.

Erfolgreich fortgesetzt wurde die individuelle Qualifizierung bei der Lösung von Aufgaben in der täglichen Untersuchungsarbeit durch die Gewährleistung eines in der Regel kontinuierlichen aufgaben- und personenbezogenen Anleitungs- und Kontrollsystems. Diese Qualifizierung der Untersuchungsführer im Prozeß der täglichen Arbeit wurde wirkungsvoll durch die politisch-operative Fachschulung ergänzt. In dieser wurden neben den zentral vorgegebenen Themen zur Untersuchungsplanung, Vernehmungstaktik, Beweisführung und zur aktuellen Rechtsanwendung weitere Problemkreise behandelt, die entsprechend den spezifischen Erfordernissen der einzelnen Kollektive von den Leitern der Abteilungen der Linie IX bestimmt wurden.

Weitergeführt wurde die Durchführung von Spezialistenlehrgängen, mit denen eine Form gefunden wurde, die Kenntnisse und Fähigkeiten von Spezialisten der Linie IX zu vervollkommen und lagebezogen ständig zu aktualisieren. Durch die Hauptabteilung IX wurden fünf jeweils mehrtägige Lehrgänge durchgeführt, an welchen je bis zu 30 Angehörige teilnahmen. Schwerpunkte dieser Lehrgänge bildeten aktuelle Fragen der vorbeugenden Aufdeckung, Verhinderung und Bekämpfung insbesondere von Rechtsverletzungen im Zusammenhang mit Übersiedlungsversuchen, Aufgaben der Erhöhung der Wirksamkeit der Untersuchungsarbeit des MfS zur Sicherung der Volkswirtschaft, Probleme der